

Am Dienstag, dem 25.10.2005 hielt Dr. Natour bei der Volkshochschule Würselen einen sehr gut besuchten Informationsabend unter dem Titel „Einblicke in den Nahost-Konflikt“. Er gab einen beeindruckenden Einblick in die Geschichte und die Entwicklung des israelisch-palästinensischen Konfliktes aus seiner Sicht, aus der Sicht eines aus Israel stammenden Palästinensers. Unterstützt wurde sein Vortrag durch eine brillante PowerPoint-Präsentation.

Dr. Natour führte aus, dass kaum ein Konflikt unterschiedlicher wahrgenommen wird als der zwischen Israel und Palästina. Die palästinensische Zivilbevölkerung sieht Israel überwiegend als Aggressor, dessen völkerrechtswidrige Siedlungspolitik Widerstand und Terror provoziert. Westliche Medien allerdings nehmen in der Regel genau die umgekehrte Perspektive ein: Israel im Visier eines fanatisierten Islam, der jeden Frieden zu verhindern sucht. Diese unterschiedliche emotionale und moralische Bewertung des Nahost-Konfliktes brachte Dr. Natour an diesem Abend sehr deutlich zur Sprache. Ausführlich berichtete er über den Alltag der Palästinenser und das Leid, das sie durch die Besatzung Tag für Tag ertragen müssen. Deziert benannte er die Quellen, aus denen er seinen Vortrag speiste: entweder Angaben aus israelischen Zeitungen oder Berichte der israelischen Friedensbewegung. Die einzige Perspektive, die Herr Natour sah, bestand darin, dass Israel und Palästina gleichberechtigt nebeneinander leben und dass Israel die Annektion des Westjordanlandes und der Golanhöhen beenden. Die israelische Seite müsse sich entscheiden, ob sie Frieden wolle oder Vorherrschaft. Deutliche Kritik übte Dr. Natour an der Politik Washingtons und Brüssels, die sich vorbehaltlos der israelischen Position anschlossen.

Der PowerPoint-Vortrag war sehr anspruchsvoll und erforderte ein hohes Maß an Konzentration.